Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums
Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Band: 22 (1966)

Artikel: Mose ibn Ezra : die Kerze
Autor: Maier, Johann
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-960926

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MOSE IBN EZRA: DIE KERZE (חולת אהבים)[2]

Von Johann Maier, Köln

Wenn in der Nacht die Liebeskranke weint
und ihr die Träne an der Wange hängt,
lacht sie den Sitzenden, sie zu erfreun,
indes das Feuer ihren Leib versengt.
Sie krankt, jedoch enthauptet sie ein Mensch —
bestätigt sie, daß er ihr Leben schenkt.

---

[2] Zu Mose ibn Ezra s. o., Judaica 21, S. 66. Das Rätselgedicht über die Kerze befindet sich in den Ausgaben von Brody, a. a. O. (s. S. 66), S. 86, und bei Ch. Schirman, a. a. O. (s. o. S. 66), S. 374. Es besteht aus drei Verszeilen (in der Übersetzung ist die zweite Halbzeile eingerückt unter die erste gesetzt) mit Endreim. Das Versmaß ist der «*māhîr*» (arab. *sariʿ*), eine der vielen Versmaß-Arten, die in Spanien seit dem 10. Jahrhundert nach arabischen Vorbildern eingeführt worden waren und der spanisch-hebräischen Poesie im Vergleich zur traditionellen synagogalen Poesie (Pijjut) neue Möglichkeiten der Formgebung erschlossen. In Transkription lautet das Gedicht:

Ḥôlat ʾᵃhābîm lajlāh bākoh / tibkäh wᵉdimʿātāh ʿᵃlê läḥjāh
tišḥaq pᵉnê hajjôšᵉbîm larnîn / ʾôtām wᵉʾeš joʾkal šᵉʾer giwjāh
titḥal wᵉʾim jāgoz ʾᵃnôš roʾšāh / tāʿîd hᵃkî mehäḥᵒlî ḥijjāh.
– – ∪ – / – – ∪ – / – – // – – ∪ – / – – ∪ – / – –

Die weinende Liebeskranke ist die sich verzehrende Kerze (mit ihren Wachstropfen), die die Gesellschaft abends erfreut (larnîn = lᵉharnîn, jubeln machen), während die Flamme (wörtlich:) «das Fleisch ihres Körpers frißt». Brennt sie schlecht, so wird die Kerze geschneuzt, das heißt das obere Dochtende gestutzt, und durch den verbesserten Schein bezeugt die «Enthauptete»: «Wahrlich, aus der Krankheit hat er sie zu neuem Leben erweckt.» Die Übersetzung ist dem Metrum so gut als möglich angepaßt.